

Polizeikosten bei Risikospielen: Brandenburg plant keine Beteiligung

Die Beteiligung der Profifußballvereine an den Kosten für Polizeieinsätze im Rahmen von Risikospielen erregt seit dem Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts Anfang 2025 die Gemüter. Dabei wollen einige Bundesländer, allen voran Bremen, erreichen, dass Vereine wie Werder an den Kosten der Einsätze beteiligt werden. Die Vereine halten dagegen, dass dies eine hoheitliche Aufgabe sei. Nun kam mit dem Einstieg des Saarlands neuer Schwung in die Debatte. Dort arbeitet man derzeit an einem neuen Polizeigesetz, das künftig auch eine Beteiligung der Vereine an den Einsatzkosten ermöglichen soll. Der DFB hat wiederum im September beschlossen, dass Kosten, die von den Bundesländern auferlegt werden, auf die Clubs umgelegt werden. Auch wenn eine entsprechende flächendeckende Kostentragungspflicht langsam Formen annimmt, ist für unseren Verein erst einmal leichte Entwarnung zu vermelden. So hat sich das Brandenburger Innenministerium geäußert, dass es nicht plant, die märkischen Vereine an den Kosten zu beteiligen. Es bleibt spannend.

Nachwuchs

An dieser Stelle hatten wir zuletzt kritisiert, dass unser Verein die Berichterstattung über unseren Nachwuchs zu kurz kommen lässt, sie in der letzten Saison auf unserer Vereinshomepage sogar ganz und gar unterließ. Umso erfreuter stellen wir nun fest, dass sich in dieser Hinsicht in den letzten Wochen etwas getan hat. So wird seit Ende September auf die Spiele unserer Nachwuchs- und Frauenmannschaften zurückgeblickt und somit auf gebührende Weise darüber informiert, was sich in unserem Verein abseits der im Rampenlicht stehenden Profimannschaft tut. Recht so!

Schön auch, dass es weiterhin Positives zu berichten gibt. Hatte man die Erfolge unserer letztjährigen U19 noch relativiert (älterer Jahrgang), ist nun auch der jüngere Jahrgang erfolgreich in der Spur. Zuletzt gab es einen Auswärtssieg bei Hertha BSC und zur Halbzeit der Vorrunde nimmt man einen guten 3. Platz ein, der berechtigte Hoffnungen auf die Qualifikation für die Hauptrunde macht. Unsere U17 steht dem in nichts nach. Hier steht aktuell sogar Platz 2 zu Buche, nebenher gelang der Sprung in das NOFV-Pokal-Halbfinale. Da sich die nächsten Heimspiele unserer U19 nicht mit denen der Profis überschneiden (soweit terminiert), seien hier die nächsten Termine genannt. Vielleicht schaffen es zukünftig auch noch Spielplan und Tabelle auf unsere Vereinshomepage – das wäre durchaus wünschenswert.

- 31.10. um 13 Uhr: Hallescher FC

21.11. um 11 Uhr: Eintracht Braunschweig
- 14.11. um 12 Uhr: SV Babelsberg 03

06.12. um 11 Uhr: Hertha BSC

SHOP

Fightclub-Shirts, Seidenschals, Aufkleber, "Strafen zünden nicht"-Feuerzeuge - es ist alles noch für euch vorrätig. Selbstverständlich kommen auch Liebhaber geistiger und flüssiger Nahrung wie gewohnt auf ihre Kosten. Wir sehen uns am rechten Conti-Fenster!



8. Spieltag: FC Energie Cottbus – 1. FC Nürnberg
Freitag, 16.10.2026, 18:30 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

heute begrüßen wir mit dem 1. FC Nürnberg einen weiteren Traditionsverein im Stadion der Freundschaft. Und während wir uns langsam wieder an die großen Namen der 2. Bundesliga gewöhnen, wird es Zeit, gegen den Club auch sportlich mal wieder ein Ausrufezeichen zu setzen. Zunächst aber ein Blick zurück. Beim Heimspiel gegen den FC Sankt Pauli konnten wir einen weiteren Punkt auf unserem Konto verbuchen. Vor der Partie hätte wohl so mancher diesen Zähler sofort unterschrieben, nach Abpfiff blieb dagegen durchaus das Gefühl, dass sogar mehr drin gewesen wäre. Sei's drum. Als Aufsteiger nehmen wir jeden Punkt gerne mit. Und wer weiß, wofür dieser Punkt noch gut sein wird. In Darmstadt sah es zunächst ebenfalls vielversprechend aus. Die schnelle Führung sorgte für ausgelassene Stimmung im Gästeblock und ließ die mitgereisten Energiefans vom nächsten Auswärtssieg träumen. Doch die Freude hielt nicht bis zum Schlusspfiff. Am Ende stand eine 1:3-Niederlage, die zwar ärgerlich ist, uns aber nicht aus der Bahn werfen sollte. Mund abputzen, weitermachen! Mit Nürnberg wartet nun ein Gegner, mit dem uns nicht nur erfreuliche Erinnerungen verbinden. Unvergessen bleibt die Relegation 2008/09, als der Club unseren Bundesliga-Abstieg



endgültig besiegelte. Heute kommt es bereits zum 17. Aufeinandertreffen beider Vereine. Die bisherige Bilanz spricht dabei nicht unbedingt für uns. Der letzte Sieg gegen die Franken datiert vom 17. Mai 2003. Höchste Zeit also, diese Statistik endlich wieder etwas in Richtung Ausgeglichenheit zu verschieben. Dafür braucht es eine Mannschaft, die mutig auftritt, und Ränge, die sie bedingungslos nach vorne treiben. Gerade weil uns ein voller Gästeblock gegenüberstehen wird und die Nürnberger Fanszene in der Vergangenheit oft bewiesen hat, dass sie stimmungstechnisch einiges zu bieten hat. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die drei Punkte heute in Cottbus bleiben und wir nach über 23 Jahren endlich wieder einen Sieg gegen den Club feiern können.

Immer vorwärts Energie!

Rückblick: FC Energie Cottbus – FC St. Pauli 1:1

Nach über 12 Jahren gastierte der Hamburger Kiezverein mal wieder in unserem Stadion. Das Spiel gegen den Bundesliga-Absteiger weckte große Begehrlichkeit - insgesamt 18.772 Zuschauer fanden sich im Stadion der Freundschaft ein und ließen sich auch nicht vom



personalisierten Kartenvorverkauf abschrecken. Auch die Gäste schienen heiß zu sein. Etwa 10 Szenebusse machten sich auf den Weg und wurden bereits vier Stunden vor dem Spiel in Vetschau gesichtet. Natürlich wurde das Spiel von unliebsamen Sicherheitsvorkehrungen begleitet, so galt u.a. ein Glasflaschenverbot auf dem Stadionvorplatz. Möglicherweise war auch dies ein Grund dafür, dass sich die Ränge bei unserem Betreten

schon deutlich stärker gefüllt hatten als gewohnt. Im nahezu ausverkauften Stadion war die Anspannung hüben wie drüben groß. Zum Einlaufen der Mannschaften zeigte UE eine Choreo, bei der schwarze, rote und gelbe Folien die Nordtribüne im Gewand der Deutschlandfahne erscheinen ließen. Ergänzt wurde das Ganze durch Wappen unserer Heimat und unseres Vereins. Dass wir eine solche Darstellung kritisch sehen, bei der die eigentliche Würdigung unseres Vereins und unserer Farben in den Hintergrund rückt, wird euch sicherlich nicht überraschen. Auch die Stimmung litt merklich darunter, dass für nicht wenige Anwesende die Unterstützung unserer Mannschaft nicht an erster Stelle zu stehen schien. Dabei wäre so viel mehr drin gewesen. Nur nach dem frühen Platzverweis für Hamburg und unserem Führungstreffer durch Butler konnte das ganze Stadion mitgenommen werden. Ansonsten muss man leider konstatieren, dass das der mit Abstand schlechteste Support in dieser Saison war. Alle wirkten gehemmt, lediglich zu Pauli-Schmärfen kam mal etwas Lautstärke. Das ist nicht worum es geht und das muss allen klar sein. So kitzelt man keine extra Punkte aus der Truppe raus. Auch die Gäste waren nur optisch wahrzunehmen, akustisch war kaum etwas zu vernehmen. Und so übertrug sich die Anspannung auf die Mannschaft, die etwas aus dem Nichts kurz vor Schluss den Ausgleich kassierte. Vor der Saison hätten wir den Punkt gegen einen Bundesligaabsteiger mit Kuschhand genommen. Nach dem Spielverlauf fühlte es sich nicht richtig an. So ging es mit einem Unentschieden auseinander und die Erinnerung an diese sportliche Leistung wird vermutlich die Länderspielpause nicht überstehen. Die Szene der Gäste durfte dann aufgrund einer Buspanne noch einen extralangen Aufenthalt auf der Tangente ertragen, während sich das Stadion auf Heimseite zügig leerte. Was bleibt von diesem Höhepunkt? Wenn man sich nicht auf das konzentriert, worum es geht, nicht viel.

Rückblick: SV Darmstadt 98 – FC Energie Cottbus 3:1

Nach drei Wochen Pause gab es am vergangenen Samstag ein Novum in unserer Vereinsgeschichte. Wir durften uns mitten in der Nacht zu einem Auswärtsspiel beim SV Darmstadt 98 aufmachen. Größtenteils schlafend ging es für uns durch die Dunkelheit, bevor die Unermüdlichen zum bekannten Sektfrühstück luden. Nachdem mal wieder die Frankfurter Skyline und unzählige Flugzeuge beobachtet wurden, landeten wir schließlich auf dem matschigen Parkplatz halb hinter der Heimkurve. Im Stadion wurden die bekannten Gruppenfahnen aufgehängt und so waren schnell 17 Meter Zaun beflaggt. Im Oberrang rundete die alte „BSG Energie Cottbus 1966“-Fahne das Bild ab, welche aus Platzgründen allerdings ohne den „Cottbus“-Teil angebracht wurde. Der Gästeblock war am Ende nicht ganz ausverkauft, dennoch stellten 1.479 Lausitzer eine stolze Zahl für uns dar. Nach einem langen Ball von Manu nutzte Butler einen Fehler der Abwehr und brachte uns früh in Führung. Entsprechend gut war die Stimmung im Gästeblock, was wir über die gesamte erste Halbzeit auch durchweg halten konnten. Leider schaffte es die Mannschaft nicht, ein zweites Tor nachzulegen, und hielt Darmstadt somit im Spiel. Wer die Buden vorne nicht macht, bekommt sie eben hinten. Am Ende stand es 3:1 für den SVD und auch der Gästeblock hatte nicht mehr die ganz große Durchschlagskraft. Die Heimseite mit den Gruppen Usual Suspects, Ultra de Lis und Underdogs wusste mit größeren Gruppenfahnen und der noch recht neuen „Südtribüne Darmstadt“-Zaunfahne zu gefallen. Akustisch dagegen scheint es auf der recht kleinen Hintertortribüne eine zähe Nummer zu sein. Zumindest war bei uns kaum etwas zu vernehmen, außer wenn die Gegengerade mit einstieg. Nach dem Spiel verschwand die Mannschaft, bevor wir sie richtig verabschieden konnten. Sei's drum, gute 20 Minuten ließ es sich der Mob nicht nehmen, noch die zweite Liga zu feiern. Mit leichter Verzögerung machten wir uns anschließend auf den Weg zur Autobahn. Die Rückfahrt hatte dann ihre bekannten unterschiedlichen Phasen. Während die einen am Abend noch unseren heutigen Gegner beobachteten, versuchten die DJs der Gruppe, die passende Playlist zusammenzustellen. Zum Abschluss des Tages meinte es unser Fahrer noch zu gut mit einer Kurve und ließ zwei Kästen Richtung Ausgang fliegen. Aber Scherben bringen ja bekanntlich Glück.

